



Kurze Zusammenfassung des 2. Treffen Gemeinschaftsnetzwerk Berlin

Datum: 17. Februar 09

Ort: SelfHub, Portal 1, 3.OG, Erkelenzdamm 59-61, 10999 Berlin-Kreuzberg

Facilitator: Kosha Joubert / Co-Facilitator & Schriftführer: Francois Wiesmann

1. Kurze Vorstellung der Idee

Wie sieht Gemeinschaft in Gesellschaft aus? Und ganz konkret: wie sieht ein Engagement für ein intelligentes, nachhaltiges Miteinander in Berlin aus? Welche Formen kann ein zukunftsgerichtetes Gemeinschaftsleben in der Stadt annehmen? Welche Qualitäten eines Neuen Wir können in offenen, kooperativen Systemen realisiert werden, die sich über Berlin erstrecken? Müssen wir überhaupt enger zusammen ziehen um Gemeinschaft zu erleben? Kann Berlin zu einer Gemeinschaft werden? Inwiefern ist sie es schon?

Gemeinschaft entsteht da, wo wir uns aufeinander einlassen, wo Transparenz in der Kommunikation und ein Gewährsein für die inneren Erfahrungswelten des Gegenübers geübt werden. Sie entsteht da, wo die interpersonelle Reibung so weit abnimmt, dass kraftvolle Individuen kooperieren, um effektive Projekte zu realisieren.

Wenn sie entsteht, wird Kollektive Intelligenz zu einer realen Möglichkeit der gemeinsamen Realitätsgestaltung.

Erst mal sind 4 Treffen angesetzt, um gemeinsam kreativ zu werden und heraus zu finden, was möglich ist und was entstehen will.

Nicht zu schnell in's konkrete Planen einsteigen. Erst mal nachspüren, was ist und wohin der nächste Schritt gesetzt werden möchte.

Bei dem ersten Treffen gab es einen Austausch zu der Frage: Welche Qualitäten von Gemeinschaft wünschen wir uns in der Stadt?

Beim zweiten Treffen sammeln wir Impressionen und Gedanken: Was zeichnet das ‚Gemeinschaftsfeld‘ Berlin aus? Was gibt es schon?

2. Mitschrift

- Intention + Öffnung bildet Gemeinschaft, ständig
- Tauschringe, Gemeinden, Tantra-Netz, Meditationskreise
- Innere Bereitschaft
- Verschiedene Gemeinschaftsformen kennen lernen -> Orientierung
- Komplex + Multikulti
- 4 Mio Menschen können in Berlin erreicht werden (MTV?)
- Drehscheibe Berlin
- oft fehlt Austausch in der unmittelbaren Umgebung -> Potential für Pflege des Umfeldes, Hausgemeinschaften
- Wunsch: Transparenz der Finanzen
- Flash Mob

- Aktionistische Meditation
- Virtuelle Vernetzung führt zu konkreter Kommunikation + Aktion: fließender Übergang zwischen virtueller und tatsächlicher Realität
- Zusammen tanzen
- Mehr Aufmerksamkeit für andere Gemeinschaften
- Gemeinsinn entsteht gerade: viele Vernetzungsinitiativen
- Bewusstsein für das verbindende zwischen den Initiativen
- Helle kleine Feuer, verschiedene einladende Kreise lassen Gemeinschaft im Ganzen entstehen, man kann von einem zum nächsten wandern
- Hohes energetisches Gesamtlevel in der Stadt verhindert starke Abgrenzung
- Karneval der Kulturen
- Wie kommen große Metropolen durch die Krise(n) – Grund gemeinsma intelligent zu werden
- Nachbarschaftliche Hilfe
- Spaltung zwischen Bildungs-Teilnehmern und denen, die daran nicht teilhaben: Sicht öffnen für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen der Stadt
- Kreative Aufmerksamkeit auf die Kinder
- "Landkarte" von Berlin: wer lebt hier wo?
- Lebendige friedliche Stadt
- Kann ich Berlin zusammen, alle Menschen, Tiere, Pflanzen, die hier leben denken+fühlen?
- Stadt-Land-Gemeinschaften: Partnerschaften
- Genossenschaftliches Arbeiten+Eigentum
- Strassenfeste - gemeinsam Feiern
- Wissen um Konflikte
- Da bleiben, wo man ist -> Container
- Austausch über Konflikte in unseren Gemeinschaften

Menschen aus ganz unterschiedlichen Kreisen sind hier zusammen gekommen:
 Freundesnetzwerk von ZEGG und Sieben Linden, SelfHub, Community Conference – Kraft der
 Kollektiven Intelligenz, Sharing the Presence Feld, u.a.

Das nächste Treffen findet am 17. März statt.
 Herzlich Willkommen!